

Interview mit Pierre Wittig, HiFi-Zeile in Worpswede (bei Bremen) • Tel.: 04792/9879444, www.hifi-zeile.de



Pierre Wittig (l.) kennt die Schwächen und Gebrechen von HiFi-Oldies wie kaum ein Zweiter. In der Werkstatt (r.) sind vor allem er und ein fest angestellter Service-Techniker damit beschäftigt, diese zu beheben

Die HiFi-Zeile repariert, revidiert und modifiziert bereits seit 1982 Klassiker. Obendrein haben sich die Bremer auf den Handel mit generalüberholten HiFi-Oldies spezialisiert. Im Geschäft stehen viele von ihnen wie neu in den Regalen

STEREO: Herr Wittig, was ist eigentlich ein erhaltenswerter HiFi-Klassiker?

Wittig: Das kann man nicht so genau sagen. Mit dem ehemaligen Neupreis hat das kaum zu tun. Eher schon mit der Marke oder dem damaligen Stellenwert der Komponente. Vor allem aber mit der persönlichen Bindung des Kunden an „sein“ Gerät. Oft hat er lange darauf sparen müssen, es dann jahrzehntelang genutzt. So bilden sich Erinnerungen und Bindungen. Ein solches Stück tut man nicht weg, sondern lässt es fachmännisch überholen.

■ Gibt es denn einen Trend hin zu älteren Geräten, ja vielleicht sogar eine neue Lust auf

HiFi-Oldies?

Das lässt sich durchaus so sagen, wobei die Motive ganz unterschiedlich sind. Viele Kunden erfüllen sich heute schlicht ihren alten Traum, für den früher das Geld nicht reichte. Andere vermissen bei den modernen Geräten die wertige Haptik oder suchen die damals gewohnte Ausstattung. Es gibt aber auch jene, die in puncto Design bestimmte Vorstellungen haben und deshalb auf Braun oder Revox stehen.

■ Und was ist mit den Jägern und Sammlern?

Die gehören natürlich auch zur Kundschaft, komplettieren etwa ihre Kette um die passenden, neu längst nicht mehr erhältlichen Bausteine.

■ Nicht nur die wollen doch bestimmt höchste Qualität.

Und ob! Was gar nicht geht, sind meist im Internet angebotene Geräte, die schon viele Hände durchlaufen haben, verschrammt und verbastelt sind. Der Käufer möchte möglichst einen Oldie im Neuzustand.

■ Ist so etwas denn überhaupt möglich?

Mit dem entsprechenden Aufwand schon. Bei uns wird jeder Oldie in alle Einzelteile zerlegt. Da die alten Schalter und Potenziometer meist nicht mehr zu kriegen sind, reinigen und überholen wir die Originalteile mit speziellen Verfahren. Wenn nötig, werden Kondensatoren und Relais ersetzt. Das Ziel ist ein Gerät im damaligen

Neuzustand, für das wir mindestens zwölf Monate und auf Wunsch bis zu drei Jahren Gewährleistung bieten.

■ Wie kommen Sie denn an gut erhaltene Geräte heran?

Die kaufen wir oft von Leuten an, die etwa aus Altersgründen ihre große Anlage abgeben müssen und sie in guten Händen wissen wollen. Es hat sich herumgesprochen, dass wir fair zahlende Abnehmer sind.

■ An denen müssen Sie doch bestimmt wenig tun, oder?

Von wegen! Alles wird überholt. Schon nach zehn Jahren leiden Potis und Relais, ab 20 hat man es obendrein mit trockenen Elkos und kalten Lötstellen zu tun.

■ Wie groß ist denn das Geschäft wirklich?

Wir reparieren rund 500 Geräte pro Jahr und beziehen just größere Räumlichkeiten im Künstlerdorf Worpswede. HiFi-Oldies sind gefragt.